

# BOclassic



Silvesterlauf · Corsa S. Silvestro · New Year's Eve run

Südtirol · Alto Adige

[www.boclassic.it](http://www.boclassic.it)

## Äthiopien dominiert die 44. BOclassic Südtirol: Tola und Gudeta triumphieren am Waltherplatz

Am Montagnachmittag ist ein BOclassic Südtirol der Superlative zu Ende gegangen. Die frühlingshaften Temperaturen um 15 Grad Celsius ermöglichten zwei der schnellsten jemals in Bozen gelaufenen Siegerzeiten, die auf das Konto von Tamirat Tola (28.12 Minuten) und Netsanet Gudeta (15.46) gingen. Mit 14 teilnehmenden Nationen erwies sich der Bozner Silvesterlauf als Magnet für die Weltelite. Außerdem feuerten rund 15.000 Zuschauer die Athletinnen und Athleten an – so viel Publikum, wie sonst kaum einmal beim „Klassiker“ zum Jahresende in der Bozner Altstadt.

Auch die anderen Rennen des BOclassic Südtirol entpuppten sich als Teilnehmermagnet und unterstreichen die Beliebtheit des Events in der Südtiroler Bevölkerung. Beim Charity Run nahmen so viele Freizeitläufer wie noch nie teil, 600 Starter beim Ladurner Volkslauf kamen dem Teilnehmerrekord sehr nahe. Und auch die zum Raiffeisen Jugendcup zählenden Rennen zogen zahlreiche Laufbegeisterte aus dem gesamten norditalienischen Raum an.

Die Eliterennen, die von der Rai live im Fernsehen übertragen wurden, waren hingegen fest in äthiopischer Hand. Bei den Frauen liefen gleich nach dem Startschuss Netsanet Gudeta und die Kenianerin Janet Kisa vornweg. Und an dieser Reihung änderte sich auch auf den folgenden Runden nichts. Vorne die Siegerin von 2015 und amtierende Weltmeisterin und Weltrekordhalterin im Halbmarathon Gudeta, dahinter die BOclassic-Siegerin 2014 Kisa. Um den dritten Platz kämpften zunächst die Italienerinnen Sara Dossena, Giulia Viola und Margherita Magnani, die Irin Ciara Mageean, sowie Marathon-Europameisterin Volha Mazuronak aus Weißrussland.

Mazuronak schüttelte auf den verbleibenden Runden ihre Widersacherinnen ab, kam den beiden führenden Afrikanerinnen auch ein klein wenig näher. Doch Gudeta triumphierte am Ende unter tosendem Applaus in 15.46 Minuten, mit drei Sekunden Vorsprung auf Kisa und 22 Sekunden auf Mazuronak. Beste Italienerin war Margherita Magnani, die mit der Zeit von 16.37 Minuten den fünften Platz einnahm.

Im Eliterennen der Männer ging der Neuseeländer Zane Robertson auf der ersten Runde ein Höllentempo – 3.24 Minuten bedeuteten die schnellste, jemals gelaufene Startrunde beim BOclassic Südtirol. Auf der zweiten Schleife zu 1,25 Kilometern stellte ihn aber der Kenianer Jairus Birech, auf der dritten Runde gesellte sich auch Tamirat Tola (Äthiopien) dazu, der Sieger von 2015. Dann zollte Robertson dem hohen Tempo Tribut und musste die beiden Afrikaner ziehen lassen, die auf den nächsten Runden einen Vorsprung von 12 bis 13 Sekunden auf den erst 17-jährigen Oscar Chelimo (Uganda) und Dreifachsieger Muktar Edris (Äthiopien) herausliefen.

Kurz bevor es auf die letzte Runde ging, hatte Tola dann seinen großen Auftritt. Der 27-Jährige, der vor zwei Jahren in Rio bei den Olympischen Spielen Bronze über 10.000m gewonnen hatte, zündete den Turbo, ließ Birech stehen und setzte sich am Ende in 28.12 Minuten durch. Das ist die viertschnellste Siegerzeit, die beim BOclassic Südtirol seit der Erstausgabe im Jahr 1975 erzielt wurde. Rang zwei ging an Birech, der die 10 Kilometer in 28.24 Minuten bewältigte, während Nachwuchshoffnung Chelimo das Podium als Dritter komplettierte (28.50). Dreifachsieger Edris, der amtierender Weltmeister über 5000m ist, musste sich bei der 44. Ausgabe des Bozner Silvesterlaufs mit dem vierten Platz begnügen.

Als bester „Azzurro“ landete Yemaneberhan Crippa abgeschlagen auf dem achten Platz. Der Trentiner bewältigte die 10 Kilometer in 29.23 Minuten. Markus Ploner, der einzige Südtiroler Athlet im Feld, kam bei seinem 16. Start am Bozner Silvesterlauf als 20. ins Ziel (31.41).